

Strategie der Hochschule für Musik und Theater München

Stand: 23.01.2018

Inhalt

Positionierung	2
1. Handlungsfeld Studium und Lehre	3
2. Handlungsfeld Ressourcen.....	4
3. Handlungsfeld Internationalisierung	6
4. Handlungsfeld Förderung des künstlerischen und wissenschaftlichen Nachwuchses in der Lehre	7
5. Handlungsfeld Kommunikation/Informationsmanagement.....	7
6. Handlungsfeld Diversität und gesellschaftliche Verantwortung	8

Positionierung

Die HMTM zählt zu den international anerkanntesten Institutionen im Bereich der professionellen Musik-, Theater- und Tanzausbildung. Ihr Ausbildungsspektrum bietet ein vielfältiges Angebot aus über 100 Studiengängen mit künstlerischem, pädagogischem und wissenschaftlichem Profil. Ihr Studiensystem gewährleistet eine intensive fachliche Betreuung durch exzellente Dozentinnen und Dozenten in einem inspirierenden Lehr- und Lernumfeld. Ziel ist die umfassende Bildung eigenständiger künstlerischer und pädagogischer Persönlichkeiten, zugleich die berufs- und zukunftsorientierte Ausbildung für spezialisierte Musiker- und Bühnenberufe. Die Studiengänge orientieren sich am Anspruch höchster internationaler Qualität und wahren durch das Reagieren auf Marktveränderungen Aktualität. Im Sinne eines Labors bietet die Hochschule gleichzeitig Freiräume für künstlerische, pädagogische und wissenschaftliche Individualität, zur Persönlichkeitsentwicklung, Selbstreflexion und damit verbunden der Verortung in einem künstlerischen Kosmos.

In diesem Kontext verpflichtet sich die HMTM zu umfassender Qualitätssicherung in Lehre, künstlerisch-wissenschaftlicher Forschung und Verwaltung. Basierend auf diesen Handlungsmaximen und getragen vom Leitbild und dem Qualitätsverständnis der Hochschule lassen sich sechs strategische Handlungsfelder identifizieren:

1. Handlungsfeld Studium und Lehre
2. Handlungsfeld Ressourcen
3. Handlungsfeld Internationalisierung
4. Handlungsfeld Förderung des künstlerischen und wissenschaftlichen Nachwuchses in der Lehre
5. Handlungsfeld Kommunikation/Informationsmanagement:
6. Handlungsfeld Diversität und gesellschaftliche Verantwortung

Die strategischen Handlungsfelder bilden Kernelemente des hochschulinternen Steuerungssystems in Studium und Lehre, das die HMTM sukzessive mit dem Ziel der Systemakkreditierung aufbaut und weiterentwickelt. Steuerung wird dabei als Qualitätsmanagement verstanden, das die von außen vorgegebenen Anforderungen mit dem Profil der Hochschule und ihrer spezifischen Kultur in Einklang bringen muss. Das bedeutet auch: Qualitätsmanagement knüpft an Praktiken und Verfahren der Qualitätssicherung an, die an der HMTM seit jeher von Bedeutung sind und zur Anwendung kommen. Das damit verbundene Selbstverständnis ist Antrieb zur (Weiter-)Entwicklung eines Qualitätsmanagementsystems, das die Studiengänge in den Mittelpunkt stellt. Die HMTM setzt dabei auf ein mehrdimensionales, integriertes Qualitätsmanagementsystem, das alle Leistungsbereiche der Hochschule umfasst.

Die Etablierung eines Qualitätsmanagementsystems mit dem Ziel der Systemakkreditierung bietet der HMTM die Chance, Gestaltungsspielräume zu nutzen und extern geltende Regelungen möglichst passgenau über die Etablierung eigener Standards an die eigenen Gegebenheiten anzupassen. Dieses Verfahren stärkt die Autonomie und die Selbstverantwortung der HMTM hinsichtlich ihres primären Aufgabengebietes: der Lehre.

Die folgenden Ausführungen zu den sechs Handlungsfeldern formulieren strategische Zielsetzungen. Sie bilden einen verbindlichen Rahmen für die Hochschulsteuerung und alle operativen Maßnahmen der HMTM.

1. Handlungsfeld Studium und Lehre

Qualität und Weiterentwicklung der Studiengänge

Optimal konzipierte Studiengänge, international renommierte Lehrende sowie exzellente Beratung und Betreuung bilden die Voraussetzungen, um auf nationaler und internationaler Ebene das Studieninteresse bestmöglich vorqualifizierter und hoch talentierter Studienanfänger zu gewinnen und im Rahmen idealer Lehr- und Lernbedingungen auf spezialisierte Arbeitsmärkte vorzubereiten.

Die Qualifikationsziele der Studiengänge sind klar formuliert. Sie orientieren sich am Studienziel der Beschäftigungsfähigkeit in einem jeweils ausgewiesenen Feld von Musik- oder Theaterberufen. Dies erfordert eine Konzentration auf berufsfeldbezogene Kernkompetenzen, basierend auf der Vermittlung von fundamentalen Kenntnissen und Fertigkeiten in der fachlichen Breite. Gleichzeitig werden Freiräume für künstlerische, pädagogische und wissenschaftliche Entwicklungsprozesse berücksichtigt.

Die Studiengänge der HMTM ermöglichen durch ihre Lehrformen (überwiegend Einzel- und Kleingruppenunterricht) intensive fachliche Betreuung. Ziel ist es, individuelle künstlerische, pädagogische und wissenschaftliche Entwicklungsprozesse bestmöglich zu unterstützen.

Die Studiengänge orientieren sich am Anspruch höchster internationaler Qualität, sie setzen sich zum Ziel, durch das Antizipieren bzw. frühzeitige Reagieren auf Marktveränderungen Aktualität zu wahren.

Im Rahmen eines zertifizierten Qualitätssicherungssystems werden die Qualifikationsziele unserer Studiengänge mit Blick auf ihren Ausbildungserfolg evaluiert und auf dieser Basis – unter Hinzuziehung externer Expertise – weiterentwickelt. In diesem Zusammenhang soll auch die Qualitätssicherung der Kooperationsstudiengänge mit der Theaterakademie August Everding auf eine substantielle Basis gestellt werden.

Studienbedingungen

Exzellente konzipierte Studiengänge sind ebenso für den Studienerfolg verantwortlich wie optimale Studienbedingungen. Dabei profitieren die Studierenden von überdurchschnittlichen Zeitkontingenten im Einzelunterricht und individueller Betreuung in kleinen Lerngruppen.

Gerade angesichts der ausgeprägten Internationalität und der damit verbundenen Diversität der Studierenden an der HMTM spielt der Aspekt der Beratung und Betreuung eine wichtige Rolle. Die Hochschule setzt sich zum Ziel, ihre Beratungsangebote zu analysieren und insbesondere mit Blick auf die Professionalisierung der Studieneingangsphase weiterzuentwickeln, um noch besser auf die individuellen Lebenssituationen ihrer Studierenden eingehen zu können und durch exzellente Unterstützung zu deren Studienerfolg beizutragen.

In diesem Zusammenhang macht die HMTM es sich auch zur Aufgabe, die Nachteile für Studierende, welche durch die hohen Lebenshaltungskosten in München entstehen, durch eine möglichst hohe Zahl an Stipendien (z.B. Deutschlandstipendien) abzumildern.

Personalentwicklung für Lehrende

Eine gute Personalbetreuung spielt für neuberufene Professorinnen und Professoren, aber auch für neue Lehrende im Bereich Mittelbau sowie Lehrbeauftragte eine wichtige Rolle. Vor diesem Hintergrund wird die HMTM ihre „Onboarding“-Programme weiterentwickeln, um neue Lehrende schnell in die Hochschule und hochschulspezifische Abläufe zu integrieren.

Die Hochschule macht es sich zur Aufgabe, ihren Lehrenden durch regelmäßige Fortbildungsangebote zu überfachlichen Themen Impulse zur Weiterentwicklung ihrer Lehrkonzepte zu geben. Ziel ist es auch, aktuelle Erkenntnisse aus der musikpädagogischen und -wissenschaftlichen Forschung sowie aus der Musik- und Tanzmedizin in die Lehre zu integrieren. Hierbei wird einerseits externe Expertise eingebunden, andererseits der Erfahrungs- und Wissenstransfer innerhalb der Hochschule gefördert. Es wird die Bildung entsprechender Kommunikationsplattformen innerhalb der einzelnen Studienbereiche, aber auch zwischen den Instituten und Einrichtungen der Hochschule unterstützt.

Die Hochschule fördert Weiterentwicklungen in der Lehrpraxis des künstlerischen Hauptfachunterrichts, die den exklusiven Einzelunterricht bei *einem* Lehrenden („Meister-Schüler-Verhältnis“) durch spezialisierte Expertise zusätzlich flankieren und ergänzen. In Abhängigkeit von den jeweiligen fachlichen Rahmenbedingungen wird die Entwicklung und Umsetzung vernetzter Konzepte unterstützt, in denen Lehrteams in differenzierter Aufgabenverteilung zusammenwirken. Die HMTM sieht ihre Aufgabe darin, derartige Initiativen, welche von Seiten der Lehrenden angestoßen und von den Studierenden mitgetragen werden, positiv zu begleiten.

Studiengänge und Studienplatzangebot

Die Hochschule bildet für eine Vielzahl künstlerischer und pädagogischer Musikberufe, in Tanz, Theater, Kultur- und Musikmanagement sowie Musikjournalismus aus. Das Studienangebot kann nur dann ausgeweitet werden, wenn die räumlichen, finanziellen und personellen Ressourcen gegeben und die Einbettung in das Ausbildungsprofil der Hochschule gewährleistet ist.

Aktuell kann die HMTM aufgrund ihrer derzeit verfügbaren Ressourcen ca. 1250 Studienplätze (nach Studiengängen) in hervorragender Studienqualität vergeben. Diese Zahl soll im Rahmen einer jährlichen Schwankungsbreite von 5 % beibehalten werden.

Eine Ausweitung des Studienplatzangebots kann nur durch entsprechende, zusätzliche Ressourcen ermöglicht werden. In einzelnen, klar umgrenzten Bereichen können im Einvernehmen von Instituten und Hochschulleitung höhere Studierendenzahlen zugelassen werden, wenn hier a) bestehende Studienkapazitäten noch nicht vollständig ausgeschöpft sind oder wenn b) im entsprechenden Berufsfeld ein besonderer Bedarf auf dem Arbeitsmarkt erkennbar ist.

Zudem bleibt es vorbehalten, die Studierendenzahlen in einzelnen Studienbereichen abzusenken oder Studiengänge aufzuheben, um Kapazitäten in anderen Bereichen aufzubauen.

2. Handlungsfeld Ressourcen

Bauliche Infrastruktur und Raumausstattung

Raummangel und der schlechte Zustand wesentlicher Teile der baulichen Infrastruktur der Hochschule beeinträchtigen derzeit die Studien- und Arbeitsqualität in erheblichem Ausmaß. Die Hochschule setzt sich daher zum Ziel, durch mehrere Baumaßnahmen eine grundlegende und nachhaltige Verbesserung ihrer baulichen Infrastruktur und ihres Raumangebots zu erreichen und auf diese Weise zu internationalen Standards qualitativ hochwertiger Raumausstattung im Bereich akademischer Musik- und Theaterausbildung aufzuschließen. Hierbei sind im Einzelnen vorgesehen:

- a) Die Generalsanierung des historischen Hauptgebäudes Arcisstr. 12
- b) Der Abriss und Neubau des Gebäudes C der ehemaligen Lotterieverwaltung mit maximaler Nutzung der Bebaubarkeit
- c) Die bauliche Anpassung des Gebäudes D an die Nutzungsanforderungen der HMTM
- d) Der Bau einer Tiefgarage zwischen den Gebäuden Arcisstr. 12 und C; Gestaltung eines neuen Außenraums auf dem entsprechenden Areal
- e) Die Grundsanierung der Räumlichkeiten im städtischen Kulturzentrum Gasteig
- f) Die Nutzung des kleinen Konzertsaals mit knapp 200 Sitzplätzen („Werkstatt“), eines Projektlabors mit Zusatzräumen sowie des Education-Bereichs im neuen Konzerthaus im Werksviertel.

Prioritär sind die Schaffung einer erheblichen Zahl zusätzlicher Überäume, eines großen Aufnahmestudios, eines Sozialraums für die Lehrenden und einer Kindertagesstätte am Standort Arcisstraße; die Vergrößerung der Nutzflächen für die Bibliothek an ihrem neuen Standort in Gebäude C, um eine erhebliche Ausweitung des Freihand- und Mediennutzungsbereichs zu ermöglichen; die Einrichtung eines Wissenschafts- und Medienzentrums in den Gebäuden C und D, um Möglichkeiten für die Einrichtung eines „Digital Arts Center“ bzw. eines Inkubators für Neuentwicklungen im Bereich Kultur und Medien sowie für innovative Lehrangebote in Kooperation mit der HFF zu schaffen.

Dringend erforderlich im Bereich der Ballettakademie ist die Einrichtung eines Internats für minderjährige Tänzerinnen und Tänzer. Nur so wird es möglich, Nachwuchstalente aus ganz Bayern an der Ballettakademie zu betreuen und zur dringend erforderlichen Abstimmung von Wohnsituation und integrierter schulisch-tänzerischer Ausbildung zu kommen. Nur auf diese Weise kann die Ballettakademie zur Infrastruktur konkurrierender Ausbildungsstätten in Mitteleuropa aufschließen. Im Gebäude Wilhelmstr. 19 ist ferner der Einbau einer neuen, leistungsstarken Klimaanlage dringend geboten.

Übergeordnetes Ziel der HMTM ist es, diese komplexen, jeweils mit Auslagerungen in Interimsquartiere verbundenen Baumaßnahmen in einem Zeitraum bis spätestens 2024 umzusetzen. Die HMTM setzt alles daran, durch optimale Abstimmung der baulichen Anforderungen an den einzelnen Standorten auf die dort untergebrachten Institute und Einrichtungen zu einer bestmöglichen Raumausstattung zu kommen, deren Nachhaltigkeit auf mehrere Jahrzehnte angelegt ist. Die Umzüge und Interims-Unterbringungen sollen dabei den Studienbetrieb möglichst wenig beeinträchtigen.

Personalgewinnung Lehre

Die HMTM sieht die Gewinnung hochqualifizierter Lehrender als grundlegende Voraussetzung für exzellente Ausbildungsqualität. Die Berufung von Professorinnen und Professoren ist ein zentrales Instrument der hochschulinternen strategischen Steuerung und Qualitätssicherung in Lehre und Forschung. Sie setzt die Lehrtätigkeit über die fachliche und pädagogische Qualifikation hinaus in Verbindung mit Verantwortungsbewusstsein, Engagement, Toleranz und Kollegialität. Die HMTM steht bei der bestmöglichen Besetzung von Professuren und Mittelbaustellen in internationaler Konkurrenz. Wesentliche Voraussetzung für eine erfolgreiche Personalgewinnung ist es, durch ein interessantes Arbeitsumfeld und hervorragende Arbeitsbedingungen die Attraktivität der HMTM als Arbeitgeber zu erhalten und weiter zu erhöhen. Vor diesem Hintergrund hat sich die HMTM zum Ziel gesetzt, ihre aktuell gültigen Verfahren zur Personalgewinnung im Bereich Lehre zu überprüfen und zu optimieren. Ziel der Hoch-

schule ist es, über die Optimierung der Prozessqualität die Nachvollziehbarkeit von Entscheidungen zu gewährleisten und über transparente und faire Verfahren die Konkurrenzfähigkeit und Glaubwürdigkeit der Hochschule zu steigern.

In diesem Zusammenhang strebt die HMTM an, den Frauenanteil unter den Professuren zu erhöhen. Frauenbeauftragte und Hochschulleitung arbeiten im Rahmen eines Gleichstellungskonzepts geeignete Maßnahmen aus, um die Erreichung dieses Ziels zu unterstützen.

Personalgewinnung und Personalentwicklung Verwaltung

Ebenso wie für den Bereich der Lehre spielen Qualifikation, Erfahrung und Engagement der Mitglieder der Verwaltung der HMTM eine entscheidende Rolle für ihren institutionellen Erfolg. Vor diesem Hintergrund setzt die HMTM sich zum Ziel, die Verfahren zur Personalgewinnung in der Verwaltung zu überprüfen und zu optimieren. Darüber strebt die Hochschule ein Personal- und Organisationsentwicklungskonzept für die Verwaltung an. Im Fokus stehen Fort- und Weiterbildungsangebote ebenso wie betriebliches Gesundheitsmanagement, Führungskräfte- und Teamentwicklung sowie Change Management. In diesem Sinne ist die HMTM bestrebt, Kreativität und Potential all ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu nutzen.

Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Die HMTM versteht sich als familienfreundliche Hochschule. Ihr Ziel ist es, die Vereinbarkeit von Beruf bzw. Studium und Familie zu gewährleisten und zu verbessern. Die HMTM sieht darin ein Qualitätsmerkmal, das ihre Attraktivität als Arbeitgeber bzw. Studienort erhöht und zur Zufriedenheit und Motivation der Hochschulmitglieder beiträgt. Die Arbeitsgruppe „Familienfreundliche Hochschule“ setzt sich für familienfreundliche Strukturen innerhalb des Hochschulbetriebs ein und arbeitet entsprechende Vorschläge aus. Von großer Bedeutung ist die Einrichtung einer hochschuleigenen Kinderbetreuung, welche im Rahmen der Generalsanierung des Hauptgebäudes vorgesehen ist.

Fundraising

Zur Verbesserung ihrer finanziellen Ressourcen bemüht sich die HMTM aktiv um die Einwerbung von Drittmitteln. Ziel ist es, die Erträge aus bereits vorhandenen Anlagen zu verstetigen und nachhaltig auszubauen. Mit großem Einsatz versucht die HMTM auch, den Zufluss an privaten oder privatwirtschaftlichen Mitteln zu erhöhen. In diesem Zusammenhang sollen die Aktivitäten verstärkt werden, durch attraktive Angebote Sponsoringpartnerschaften mit privatwirtschaftlichen Unternehmen zu begründen bzw. auszubauen. Ferner setzt sich die HMTM zum Ziel, durch die Professionalisierung der Antragstellung für in Wettbewerbsverfahren vergebene öffentliche Mittel (z.B. des Bundes) ihre Erfolgchancen zu erhöhen.

3. Handlungsfeld Internationalisierung

Der mit rund einem Drittel relativ hohe Anteil ausländischer Studierender aus ca. 60 Herkunftsländern dokumentiert die weltweite Bekanntheit und Attraktivität der HMTM. Die hohe Internationalität trägt durch kulturelle Diversität und Vielfalt zur Lehr- und Lernqualität bei. Ziel ist es, die Sichtbarkeit und Wahrnehmung der HMTM sowie ihre Attraktivität als Studienort und als Arbeitgeber auf internationaler Ebene noch weiter zu steigern. Im Rahmen einer nachhaltigen Strategiebildung sollen verschiedene hierzu geeignete Maßnahmen ausgelotet werden.

Durch die Neuordnung des akademischen Auslandsamts und die klare Zuordnung von Zuständigkeiten werden beste organisatorische Voraussetzungen für die Teilnahme an internationalen Austauschprogrammen und für die Durchführung internationaler Kooperationsprojekte geschaffen. Die HMTM setzt sich zum Ziel, durch das Ausschöpfen von Fördermöglichkeiten höhere Mittel für Aktivitäten im Bereich der Internationalisierung einzuwerben.

Die bestehenden internationalen Partnerschaften sollen im Rahmen eines umfassenden Revisionsprozesses auf den Prüfstand gestellt werden. Hierbei wird erhoben, welche Aktivitäten jeweils in den letzten Jahren stattgefunden haben. Davon ausgehend sollen diese Partnerschaften in Hinblick auf die Internationalisierungsstrategie der Hochschule evaluiert werden. Bei möglichen neuen Partnerschaften, Kooperationen und Netzwerkbildungen soll kriterienbezogen geprüft werden, welcher Wert z.B. für die Lehrqualität, die Erschließung kultureller Erfahrungsräume oder für die internationale Sichtbarkeit der HMTM durch die jeweiligen Aktivitäten entstehen können.

4. Handlungsfeld Förderung des künstlerischen und wissenschaftlichen Nachwuchses in der Lehre

Künstlerische und wissenschaftliche Lehre erfordern große fachliche Expertise, Flexibilität und Erfahrung. Die Lehrkompetenz im künstlerischen Einzelunterricht, insbesondere im Hauptfachunterricht entwickelt sich in der Regel in einem lange dauernden Prozess. Gleiches gilt für alle Bereiche des künstlerischen oder wissenschaftlichen Gruppenunterrichts. Die HMTM setzt sich zum Ziel, den künstlerischen und wissenschaftlichen Nachwuchs in der Lehre mit einem differenzierten Instrumentarium zu fördern. Die einzelnen Fördermaßnahmen sind Komponenten eines Gesamtkonzepts der Nachwuchsförderung in der Lehre: Befristete Förderlehraufträge ermöglichen erste Lehrerfahrungen. Befristete Post-Graduate-Mittelbaustellen dienen der künstlerischen oder wissenschaftlichen Profilbildung und mentorierte Lehrerfahrungen. Mittelbaustellen nach einer Berufsphase fördern die Entwicklung profunder Lehrexpertise und –konzeptionen. Ziel ist hier die Bewerbungsfähigkeit für Professuren an Musikhochschulen. Ferner strebt die HMTM die Einrichtung von befristeten Tenure-Track-Professuren an, die nach eingehender Evaluation optional in verstetigte Professorenstellen übergehen können. Auch bei der Neubesetzung von Professuren fördert die HMTM Formen kollegialer Unterstützung, wie Mentorierung, Supervision oder Team-Teaching, welche die Weitergabe von Lehrexpertise und –erfahrung älterer an jüngere Kollegen ermöglichen und auf diese Weise zur Verbesserung der Lehrqualität insgesamt beitragen.

5. Handlungsfeld Kommunikation / Informationsmanagement

Kommunikation und Transparenz haben an der HMTM einen hohen Stellenwert. Ein einheitliches, auch international anschlussfähiges Erscheinungsbild mit einem hohen Wiedererkennungswert stärkt die HMTM nach außen. Klare Prozesse und eine transparente Kommunikation nach innen ermöglichen ein produktives und optimales Arbeitsumfeld für alle Beschäftigten der Hochschule. Digitales Informationsmanagement und der Einsatz von digitalen Medien sind fester Bestandteil von Studium, Lehre und Verwaltung. Die Hochschule setzt sich zum Ziel, ein umfassendes Konzept der Kommunikation nach innen und nach außen zu erarbeiten, das Zuständigkeiten, Kommunikationsmittel und –organe, Prozesse und Termine definiert und aufeinander abstimmt.

6. Handlungsfeld Diversität, gesellschaftliche Verantwortung und Nachhaltigkeit

Gesellschaftsbezug von Studium und Lehre

Die Studiengänge an der HMTM leben von Internationalität und Interkulturalität, von der Auseinandersetzung mit verschiedensten Musik- und Theaterkulturen, aber auch von der Begegnung mit einem Publikum, das die gesellschaftliche Vielfalt widerspiegelt. Die HMTM macht sich zur Aufgabe, bei ihren Studierenden das Bewusstsein für den Stellenwert gesellschaftlicher Teilhabe und Verantwortung zu fördern, ihre Studierenden für gesamtgesellschaftliche Belange zu sensibilisieren und sie in ihrer Bereitschaft zu zivilgesellschaftlichem, politischem und kulturellem Engagement in der Gesellschaft zu stärken.

Diversität

Kulturelle Vielfalt wird an der HMTM als Chance eines erfolgreichen Miteinanders verstanden. In ihrem Leitbild bekennt sich die Hochschule zu einer durch Diversität, gegenseitige Wertschätzung und offene persönliche Begegnung geprägten Umgangskultur. Vor diesem Hintergrund verpflichtet sich die HMTM auch zu konsequentem Schutz ihrer Mitglieder vor jeder Form von Diskriminierung und Benachteiligung. Die Richtlinien zum Schutz vor sexuellen Übergriffen, Gewalt, Diskriminierung und Machtmissbrauch in jeglicher Form bilden eine verbindliche Compliance. Die HMTM hat sich darüber hinaus klar zur Initiative der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) „Weltoffene Hochschulen - Gegen Fremdenfeindlichkeit“ bekannt. Ferner bringt die HMTM durch Unterzeichnung der „Charta der Vielfalt“ zum Ausdruck, dass sie gelebte Vielfalt als positiven Bestandteil der eigenen institutionellen Weiterentwicklung wertschätzt.

Die HMTM stellt sich der Aufgabe, Vielfalt und Diskriminierung aktiv zu thematisieren und durch Sensibilisierung eine Kultur der Antidiskriminierung zu verankern. Das ist insbesondere mit Blick auf die zukünftigen Absolventinnen und Absolventen von Bedeutung, denn sie wirken als Multiplikatoren einer entsprechenden Kultur in die Arbeitswelt hinein.

Community-Bildung

Mit Blick auf ihre Studierenden verfolgt die HMTM das Ziel, die Begegnung und Vernetzung sowie die persönliche Identifikation mit der Hochschule im Sinne einer dauerhaften Community-Bildung zu fördern. Dies schafft Voraussetzungen dafür, dass die Verbundenheit mit der Hochschule auch über den Studienabschluss hinaus bestehen bleibt und die Alumni bereit sind, die Hochschule bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben aktiv zu unterstützen. Die HMTM ist bestrebt, ihr Alumni-Netzwerk kontinuierlich auszubauen und den Alumni Plattformen zur aktiven Beteiligung anzubieten.

Begabtenförderung

Die Hochschule fördert in der Jugend- und Ballettakademie künstlerisch hochbegabte Kinder und Jugendliche. Die Einrichtung eines Internats sowie die bessere Integration von künstlerischer und schulischer Ausbildung sollen zukünftig die Fördermöglichkeiten noch weiter verbessern. Sie sind auch Voraussetzung dafür, dass die HMTM mit ihren Angeboten Kinder und Jugendliche außerhalb des Münchner Einzugsbereichs erreichen kann. Auch darüber hinaus plant die HMTM ihre Orientierungs- und Förderangebote für Jugendliche, die sich auf das Stu-

dium an einer Musik- und Theaterhochschule vorbereiten, weiter auszubauen. Hierbei kooperiert die HMTM auch mit lokalen und regionalen Partnern und entwickelt eine digitale Lernplattform. Ferner entwickelt die Hochschule auch punktuelle Angebote in den Regionen Bayerns weiter, welche interessierten Kindern und Jugendlichen Anstöße vermitteln können, sich intensiver mit Musik und Theater auseinander zu setzen.

Education

Die Hochschule ist bestrebt, einen öffentlich wahrnehmbaren Beitrag zur Vermittlung von Kultur in verschiedenste gesellschaftliche Kreise zu leisten. Im Vordergrund steht hier das Anliegen, junge Menschen durch ein breites Spektrum an Aktivitäten und Mitmach-Angeboten für Musik und Theater zu gewinnen und ihnen kulturelle Werte zu vermitteln. Darüber hinaus sollen jedoch auch andere gesellschaftliche Gruppen mit bedarfsgerechten Angeboten adressiert werden. Strategisches Ziel der Hochschule ist es, dass alle Studierenden der HMTM während ihres Studiums vielfältige Praxiserfahrung im Bereich Kultur- bzw. Musikvermittlung gewinnen. Voraussetzung hierfür ist die Weiterentwicklung des Lehrangebots und die qualifizierte Betreuung bzw. Mentorierung der Studierenden bei der Umsetzung von Kultur- bzw. Musikvermittlungsprojekten.

Musik- und Theaterkultur für die Gesellschaft

Mit ihren vielfältigen und zahlreichen öffentlichen Veranstaltungen trägt die HMTM zur Kulturlandschaft in München und Oberbayern wertschöpfend bei. Die Studierenden haben hervorragende Möglichkeiten, sich auf unterschiedlichen Konzertpodien und Theaterbühnen der Hochschule, aber auch in Sälen von Kooperationspartnern vor einem kritischen und fachkompetenten Publikum zu präsentieren. Dies ist ein besonderes Qualitätsmerkmal des Studiums an der HMTM. Auch trägt die HMTM durch die Zusammenarbeit mit Partnern außerhalb Münchens zur Belebung des regionalen Kulturlebens im südbayerischen Raum bei. Freier Eintritt bei der Mehrzahl von Veranstaltungen ermöglicht soziale Inklusion. Durch ihre Diversität werden verschiedenste Publikumsschichten angesprochen. Bei Kindern und Jugendlichen bereits frühzeitig die Bereitschaft zu wecken, sich mit Musik- und Theaterformen außerhalb des medialen Mainstreams auseinanderzusetzen, ist ein besonderes Anliegen der HMTM.

Nachhaltigkeit

Die HMTM sieht sich der Aufgabe verpflichtet, Konzepte für eine nachhaltige Gestaltung des Hochschullebens auszuarbeiten und umzusetzen.